

044a Geld

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | **Schlachter 2000** Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Christ und Geld – Fünf Impulse aus dem Wort Gottes

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um Reichtum als Lebensziel.

Thema heute

Es gibt Themen, die sind super praktisch und trotzdem gibt es gar nicht so viele Predigten in der Gemeinde dazu. Das Thema Geld gehört für mich ganz sicher zu diesen Themen. Und immer wenn ich über das Thema Geld persönlich nachdenke, dann ist es für mich ein Thema, das sich super komplex anfühlt. Geld, Reichtum, Wohlstand, materieller Besitz und der Umgang damit, das ist ein Themenkomplex, den man kaum mit ein oder zwei Bibelstellen erschlagen kann. Und das ist gut so, denn auf die Weise kann ich diese Woche in meinem Podcast einmal zeigen, was für viele andere seelsorgerliche Themen auch typisch ist: Sie lassen sich nicht mit ein, zwei Bibelversen beschreiben. Ob uns das nämlich passt oder nicht, das Leben ist komplex. Und die Komplexität des Lebens bildet sich in Gottes Wort ab! Gottes Wort, die Bibel, ist deshalb so genial, weil sie eben gerade auf komplexe Fragen keine simplen Antworten geben will, sondern weil sie uns mit hineinnimmt in die Irrungen und Wirrungen eines geistlich reifen, aber gleichzeitig klugen Lebens. Weisheit, wenn sie biblisch ist, besteht darin, dass sie seelsorgerliche Themen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven ins Auge fasst und damit ein Potpourri an Antworten generiert, die es uns – Achtung! – zusammen genommen ermöglichen, ein in Gottes Augen weises Leben zu führen. Lasst mich euch das am Beispiel Geld einmal zeigen.

Erster großer Punkt: Reichtum bzw. reich werden wollen taugt nicht als Lebensziel.

Das ist in der heutigen Zeit eine Sache, die man immer wieder betonen muss, weil die Gesellschaft, in der wir leben, uns einreden will, dass Habsucht einfach geil ist. „Ich kaufe ein, deshalb bin ich!“ Und an der Stelle widerspricht die Bibel mit Vehemenz. Habsucht ist Götzendienst (Kolosser

3,5). Wer immer mehr haben will, nie zufrieden ist, der ist ein Götzendiener. Für den ist materieller Besitz zum Gott geworden. So jemand denkt, dass Leben und Besitz dasselbe sind. Aber genau an der Stelle müssen wir gut zuhören, was der Herr Jesus sagt:

Lukas 12,15: Er sprach aber zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor aller Habsucht! Denn (auch) wenn jemand Überfluss hat, besteht sein Leben nicht aus seiner Habe.

Das ist ein Vers, den wir nicht aus dem Blick verlieren dürfen, wenn wir nicht denselben Fehler machen möchten, den der reiche Dummkopf aus dem Gleichnis macht, der nach einer guten Ernte größere Scheunen bauen lässt und dann denkt:

Lukas 12,19-21: und ich will zu meiner Seele sagen: Seele, du hast viele Güter liegen auf viele Jahre. Ruhe aus, iss, trink, sei fröhlich! 20 Gott aber sprach zu ihm: Du Tor! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Was du aber bereitet hast, für wen wird es sein? 21 So ist, der für sich Schätze sammelt und nicht reich ist im Blick auf Gott.

Hier sehen wir das Problem der Habsüchtigen ganz deutlich vor Augen gemalt. Sie sind reich, aber sie sind gleichzeitig arm. Sie haben für sich Schätze gesammelt, aber sie sind *nicht reich im Blick auf Gott*.

Reichtum, Geld, Wohlstand als Lebensinhalt... das ist in Gottes Augen eine Form von Irrsinn.

Nicht umsonst heißt es in den Sprüchen:

Sprüche 23,4.5: Mühe dich nicht ab, es zu Reichtum zu bringen, da verzichte auf deine Klugheit! 5 Wenn du deine Augen darauf richtest, ist er nicht (mehr) da. Denn plötzlich macht er sich Flügel wie ein Adler und fliegt zum Himmel.

Wichtig! Hier steht nicht: Werde absichtlich arm! Wenn wir uns etwas wünschen dürfen, dann klingt das mit den Worten Agurs so: *Armut und Reichtum gib mir nicht!* (Sprüche 30,8). Beides hat seine Tücken! Und weil es in dieser Episode um Reichtum als Lebensziel geht, komme ich eben mit Sprüche 23,4: *Mühe dich nicht ab, es zu Reichtum zu bringen, da verzichte auf deine Klugheit.*

Wir müssen uns also in diesem Leben fragen, was uns im tiefsten Innern antreibt. Wollen wir materiell reich werden oder wollen wir reich sein im Blick auf Gott? Es geht um die Motivation, das Ziel unseres Lebens. Wann werden wir uns zurücklehnen und denken: Das war ein gutes Leben! Was musst du erreicht haben, um das zu denken? Und wehe, wenn wir uns nur dann in unserem Leben wohlfühlen, wenn wir weit mehr haben als wir zum Überleben brauchen. Vergessen wir nie, wer den Jackpott knackt. Das ist immer der Genügsame, nie der Habsüchtige!

1Timotheus 6,6: Die Gottesfurcht mit Genügsamkeit aber ist ein großer Gewinn;

Der Genügsame hat verstanden, worauf es in diesem Leben ankommt. Nämlich darauf, dass mein Herz an Gott und nicht am Geld hängt. Und dabei ist Genügsamkeit nicht nur ein frommer Wunsch, sondern ein Gebot.

Hebräer 13,5: Der Wandel sei ohne Geldliebe; begnügt euch mit dem, was vorhanden ist! Denn er hat gesagt: »Ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen«,

Begnügt euch mit dem, was vorhanden ist! Und das Gegenteil hört sich dann so an. *Der Wandel, also das Leben, sei ohne Geldliebe.* Übrigens auch dann, wenn du einfach so reich wirst, weil du schlau, fleißig oder gesegnet bist. Immer gilt der Rat aus den Psalmen:

Psalm 62,11b: wenn der Reichtum wächst, richtet euer Herz nicht darauf!

Nicht Reichtum an sich ist das Problem, sondern die Liebe zum Geld. Die Habsucht. Wenn mein Herz an dem hängt, was ich besitze und ich deshalb nicht genug bekomme. Wenn ich aus meinem Wohlstand für mich Wert, Sicherheit, Hoffnung, Sinn ableite. Das ist gefährlich.

Gefährlich, weil die Liebe zum Geld das geistliche Leben und die Heiligung massiv bedroht.

1Timotheus 6,10: Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe, nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben. –

Geldliebe lässt Gläubige vom Glauben abirren. Und vorher schon erstickt die Liebe zum Geld das Wort Gottes in meinem Leben. Im Sämansgleichnis heißt es dazu:

Matthäus 13,22: Bei dem aber unter die Dornen gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört, und die Sorge der Zeit und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht.

Reichtum, der betrügt. Er verspricht Sicherheit, Erfüllung, Lebensqualität, aber in Wirklichkeit erstickt er das Wirken von Gottes Wort in meinem Leben.

Und deshalb wollen wir heute zum Thema Geld als ersten Punkt dieser Reihe festhalten. Reich werden wollen taugt nicht als Lebensziel. Wer reich werden will, lebt gefährlich und ist in Gottes Augen ein Dummkopf.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest noch einmal in Ruhe über Hebräer 13,5.6 nachdenken. Bist du jemand, der sich mit dem begnügt, was er hat?

Das war es für heute.

Falls dir die Episode gefallen hat, teile sie doch mit anderen oder lasse eine gute Bewertung auf einem Podcast-Player zurück.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN